









MEDIENSPIEGEL

07.03.2019

Avenue ID: 2106
Artikel: 8
Folgeseiten: 4

	28.02.2019	Bote der Urschweiz Sonne und Innovationen kurbeln Tourismus an	01
	14.02.2019	Rigi-Post Mit 57 Einsätzen ein intensives Jahr	03
	08.02.2019	Hotelier Warum übernimmt Reka den Swiss Holiday Park?	05
	06.02.2019	hotelier.ch / Hotelier Online Warum übernimmt Reka den Swiss Holiday Park?	06
	04.02.2019	Bote der Urschweiz Baugesuche	07
	04.02.2019	CE Today Die FEA-Expo zieht nach Luzern um	08
	01.02.2019	Dropa Balance WINTERMÄRCHEN UND SCHNEEABENTEUER	09
	01.02.2019	Grosseltern Schön drapiert	12



Sonne und Innovationen kurbeln Tourismus an Kanton

Im Kanton Schwyz wurden letztes Jahr 5,6 Prozent mehr Logiernächte registriert. Vor allem die inländische Nachfrage wurde angekurbelt vom schönen Sommer und Innovationen.



Die Rigi ist ein beliebter Zielpunkt für Gäste aus China.

Bild: Franz Steinegger

Franz Steinegger

Morschach-Stoos ist und bleibt dank des Swiss Holiday Park und weiteren guten Betrieben der mit Abstand wichtigste Touristenmagnet: Die Gemeinde generiert über ein Drittel der Logiernächte im Kanton Schwyz. Morschach hat mit 91 Prozent auch die weitaus höchste Bettenauslastung.

Generell war 2018 für den Kanton Schwyz ein gutes Tourismusjahr. Es wurden 565 000 Logiernächte gezählt, 30 000 mehr als im Vorjahr. Auf Morschach (205 000 Übernachtungen) folgen Ingenbohl-Brunnen (64 000), Freienbach (59 000), Einsiedeln (58 000), Feusisberg (50 000) und Küsnacht (42 000). Die Region Rigi ist mit 290 000 Logiernächten ein weiterer Hotspot, doch sind darin die Luzerner

Seegemeinden mit eingeschlossen.

Die Schweizer machen zwei Drittel der Gäste aus

Vendelin Coray, Geschäftsführer von Schwyz Tourismus, reiht 2018 als eines der besten der letzten zehn Jahre ein – obwohl sich die Bettenzahl innert zehn Jahren von 5043 auf 3846 reduziert hat. Der schöne Sommer und Innovationen wie die neuen Bergbahnen auf den Stoos, auf die Rigi Scheidegg und die Seebodenalp hätten sich sehr positiv im inländischen Markt ausgewirkt, denn zwei Drittel der Übernachtungen (380 000) werden von Schweizern gebucht. Das sind fünf Prozent mehr als im Vorjahr.

Dahinter folgen die deutschen Gäste (54 700), gefolgt von den Chinesen (fast

30 000), welche um satte 11,4 Prozent zulegen. Vor allem Brunnen ist bei ihnen beliebt. Dieser Markt wird von einigen Brunner Hotels intensiv bearbeitet – wie übrigens auch die Rigi, welche vor allem bei den Tagesausflüglern punktet.

Daneben gibt es auch aus kleineren Tourismusorten Erfreuliches zu berichten: Muotathal legte um 17 Prozent auf fast 9000 Übernachtungen zu – dank der Kanu-WM, neuen Zimmern und dem Lead-Betrieb Husky Lodge.

Tagestourismus mit Rekordwerten

«Schwyz ist generell ein attraktiver touristischer Kanton», hebt Tourismusdirektor Coray hervor. Er sieht das grösste Potenzial in den Schönheiten der Natur



mit den Seen, den gut erschlossenen Bergen und vielen guten touristischen Betrieben mit Leuchtturmfunktion wie Swiss Holiday Park, Tierpark Goldau, Museen, Schifffahrt und weiteren Attraktionen.

Zudem berge die Nähe zu den Agglomerationen Zürich, Zug, Luzern und dem Aargau ein grosses Potenzial. So verzeichneten viele Betriebe mit dem Tagestourismus letztes Jahr Rekordwerte. Die höchsten Frequenzen werden in den Monaten Juli und August verzeichnet.



Mit 57 Einsätzen ein intensives Jahr Feuerwehrrabend in Oberarth

Alle Jahre wieder feiert der Feuerwehrverein Oberarth am Samstag nach dem Agathatag seinen Jahresabschluss. Obwohl die Feuerwehr seit Jahren dorfübergreifend über die ganze Gemeinde funktioniert, bleibt die Tradition des Feuerwehrvereins in Oberarth erhalten und bildet einen festen Bestandteil im Dorfleben.

■ Von Thomas Hodler

Pfarrer Urs Heiniger begrüsst uns schon an der Türe der reformierten Kirche freudig, und wir waren gespannt, was er uns auf den Weg mitgeben wird. Er verlas uns ein humorvolles Feuerwehrgebet, das auch nach der Messe noch zu heiteren Diskussionen führte. Beispielsweise der Satz «erlöse uns von dem ewigen Warten auf den nächsten Einsatz» kann ja verschieden aufgefasst werden. Es ist aber schon so, dass, wenn die Feuerwehr gebraucht wird, die Feuerwehrleute auch ausrücken wollen. Und das ist auch gut so, aber auch hier gilt es aufzupassen, dass wir uns nicht mit einer gewissen Übermotivation gleich selbst den Weg versperren. Schliesslich wird in Notfällen unsere Hilfe erwartet. Und dies ist auch die nächste Botschaft, die Urs uns vermittelte. Wer Hilfe von aussen braucht, sollte diese auch annehmen können. Sei es von Gott oder auch unseren Mitmenschen. Weiter erzählte er uns eine Geschichte eines unbeliebten Zöllners, der von den Mitmenschen im Dorf gemieden wurde, weil er immer zu viel von ihnen in den eigenen Sack einkassierte. Als Jesus dieses Dorf besuchte, liess er sich ausgerechnet bei diesem

Zöllner einladen. Dieser Besuch löste bei ihm ein Umdenken aus, welches ihn einsichtig machte, und er versprach, alles Gestohlene den Leuten mehrfach zurückzugeben. Die Aussage ist, dass auch er seinen Platz in der Gesellschaft hat. Jedes Individuum hat eine wichtige Funktion – wer weiss, wessen Hilfe wir einmal brauchen.

Musikalisch durften auch wir die Messe mitgestalten, das Lied «Laudato Si» sangen wir nicht zum ersten Mal. Diesmal mutete uns der Pfarrer sogar einen Kanon zu, den jeder so laut, wie er es für angebracht fand, mitsang. Damit wir nicht überstrapaziert wurden, führten uns die beiden Franzosen mit ihren Schwyzerörgeli auf Reisen: «Mit der Dampfzugfahrt durchs Gotthardloch», «Zu Fuss auf die Schwanau» oder «Mit Volldampf auf die Rigi».

Mit den Worten «Gott zur Ehr, dem Menschen zur Wehr!» liess uns Urs Heiniger weiterziehen in die «Blaue Ente», wo wir unsere GV abhielten. Präsident Roman Haab führte die 36 anwesenden Ehren- und Aktivmitglieder gekonnt und speditiv durch die GV. Die meisten Traktanden gaben wenig zu reden. Interessant war Romans Jahresrückblick, wobei er den gelungenen Barbetrieb an der Fasnacht, den Kader-Vorstandshock mit Bowlingspiel im Swiss Holiday Park, die Töfftour, den Grillabend und die letzte Mannschaftsübung mit anschliessendem Zusammensitzen Revue

passieren liess. Der Höhepunkt war aber sicher der Ausflug Anfang September, der uns in die Städte Laupen und Murten führte und tags darauf auf abenteuerlicher Zugfahrt durch die jurassischen Freiberge. Dies organisierte einmal mehr unser versierter Reiseleiter Peter Hospenthal, welchen wir mit der ersten Lieferung für seine neue Küche als

Geschenk überraschen konnten. Den feuerwehrtechnischen Jahresrückblick verlas der Vizekommandant Walter Annen. Das Jahr 2018 war mit 57 Einsätzen ein intensives. Die spektakulärsten waren den extremen Wettersituationen geschuldet. So verursachte der Sturm «Burglinde» gleich mehrere Schäden, und im trockenen Sommer musste im Tierpark Wasser vom Blauweiher zum Waldweiher gepumpt werden, was die Fische mit einem Formationstauchen beim Wassereinlass dankten. Speziell erwähnte er die Kameraden Marc Räss, Manuel Stadler, Marco Eichhorn, Rainer Zbären, Beat Inderbitzin und den Schreibenden, welche sich in verschiedenen Kursen weiterbildeten, und ermunterte uns alle, dies auch weiterhin fleissig zu tun. Schliesslich bedankte er sich bei uns allen für den geleisteten Einsatz zugunsten aller.

Erfreulicherweise durften wir mit Fitsum Mehari ein neues Mitglied in unseren Verein aufnehmen. Demgegenüber verliessen Quirin Müller und Lukas Hediger den Verein, wir wünschen ihnen alles Gute auf ihren weiteren Wegen. Für immer mussten wir von unseren Ehrenmitgliedern Thomas Fischlin und Josef Fessler Abschied nehmen, derer wir mit einer Schweigeminute gedachten. Erfreulich verlief auch das Traktandum Wahlen. So stellten sich der Materialwart Matthias Stierli, der Beisitzer Marco Eichhorn und der Aktuar Thomas Hodler erneut zur Verfügung und wurden auch einstimmig von der Versammlung bestätigt. Als neuer Revisor waltet Marcel Annen, er übernimmt das Amt von Ruedi Marty. Zum Schluss gab es einen Ausblick auf die bevorstehende Fasnacht, wo wir auch dieses Jahr am Schmutzigen Donnerstag unsere Bar den ganzen Tag und auch bis tief in die Nacht betreiben werden. Und am 31. August wird bei einem «Tag der offenen Hallentore» unser neues Tanklöschfahrzeug eingeweiht.

Nach der GV ging es weiter in die Horseshoe-Braui, wo für uns mit Speis und Trank bestens gesorgt war. Kein Jahr geht aber vorüber, ohne dass jemand



Rigi Post
6410 Goldau
041/ 855 12 41
www.rigipost.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'103
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Seite: 7
Fläche: 38'539 mm²

Auftrag: 3005859
Themen-Nr.: 571.196

Referenz: 72538694
Ausschnitt Seite: 2/2

ein Jubiläum feiert. Die Glücklichen in diesem Jahr waren Rainer Zbären und Christian Haab mit 10 Jahren sowie Gottfried Annen und Fränzi Strüby mit je 20 Jahren Feuerwehrdienst. Für guten Übungsbesuch wurden 14 Mitglieder ausgezeichnet; diese Ehrung wurde mit einem Ratespiel verbunden, bei dem zutage kam, wer am allerfleissigsten war. Dabei schwangen Walter Annen mit 43 Einsätzen, Hansjörg Strüby mit 38 Übungen und Rainer Zbären mit 11 obenaus. Total wurden 550 Einsatz- und 1031,25 Übungsstunden absolviert. Damit könnte man schon fast eine Vollzeitstelle besetzen, aber ob das alleine noch Spass machen würde? Darum brauchen wir nicht nur Hilfe von aussen, sondern helfen uns auch selber.



Schweizer Reisekasse (Reka) auf Wachstumskurs Warum übernimmt Reka den Swiss Holiday Park?

Die Schweizer Reisekasse Reka betreibt künftig das grösste Ferien- und Freizeitresort der Schweiz, den Swiss Holiday Park in Morschach (Schwyz). Sie übernimmt die Betriebsgesellschaft Anfang 2019 und will damit neue Zielgruppen erreichen.

Der Besitzer der Swiss Holiday Park AG, Walter Trösch, suchte für sein Lebenswerk eine «Schweizer Nachfolgelösung». Mitte Dezember hat der Reka-Verwaltungsrat dem Kauf zugestimmt. Die Anlagen bleiben jedoch im Besitz des «Credit Suisse Real Estate Fund Hospitality». Für Reka-Direktor Roger Seifritz ist die Übernahme der Swiss Holiday Park AG ein grosser Gewinn: «Der Park ist eine Erfolgsgeschichte, die perfekt in unser Angebot passt. Das grösste Ferienresort der Schweiz bietet 365 Tage pro Jahr alles unter einem Dach und ist somit die ideale Ergänzung zu unseren erfolgreichen Reka-Feriendörfern in den wichtigsten Schweizer Feriendestinationen.»

Zwischen Reka und dem Swiss Holiday Park bestehen vielfältige Synergien in den Bereichen Markt und Betrieb. Der Swiss Holiday Park profitiert vom Kundenstamm der Reka und umgekehrt. Das Drei-Generationen-Resort ist aus allen Teilen der

Schweiz und dem nahen Ausland in kurzer Zeit erreichbar. Somit kann Reka mit dem Swiss Holiday Park neue Zielgruppen ansprechen: Kurzurlauber und Wellness-Gäste erhalten eine ideale neue Destination. Mit der Übernahme will Reka auch für ältere Aktive und Paare ohne Kinder noch attraktiver werden.

Daneben will das Unternehmen zu einem wichtigen Player im Seminarbereich wachsen. Reka führt den Swiss Holiday Park ab Anfang 2019 als Tochtergesellschaft weiter, gleich wie das Resort Golfo del Sole in der Toskana. Der gut positionierte Name Swiss Holiday Park bleibt bestehen. Die Gemeinde Morschach oberhalb des Vierwaldstättersees verzeichnet dank der Ferien- und Freizeitanlage die meisten Logiernächte im Kanton Schwyz.





Warum übernimmt Reka den Swiss Holiday Park?

Die Schweizer Reisekasse Reka betreibt künftig das grösste Ferien- und Freizeitresort der Schweiz, den Swiss Holiday Park in Morschach (Schwyz). Sie übernimmt die Betriebsgesellschaft Anfang 2019 und

...Warum übernimmt Reka den **Swiss Holiday Park**? Suche nach: Schweizer Reisekasse (Reka) auf Wachstumskurs Die Schweizer Reisekasse Reka betreibt künftig das grösste Ferien- und Freizeitresort der Schweiz, den **Swiss Holiday Park** in Morschach (Schwyz). Sie übernimmt die Betriebsgesellschaft Anfang 2019 und will damit neue Zielgruppen erreichen. Der Besitzer der **Swiss Holiday Park** AG, Walter Trösch, suchte für sein Lebenswerk eine «Schweizer Nachfolgelösung». Mitte Dezember hat der Reka-Verwaltungsrat dem Kauf zugestimmt. Die...

...bleiben jedoch im Besitz des «Credit Suisse Real Estate Fund Hospitality». Für Reka-Direktor Roger Seifritz ist die Übernahme der **Swiss Holiday Park** AG ein grosser Gewinn: «Der Park ist eine Erfolgsgeschichte, die perfekt in unser Angebot passt. Das grösste Ferienresort der Schweiz...

...und ist somit die ideale Ergänzung zu unseren erfolgreichen Reka-Feriendörfern in den wichtigsten Schweizer Feriendestinationen.» Zwischen Reka und dem **Swiss Holiday Park** bestehen vielfältige Synergien in den Bereichen Markt und Betrieb. Der **Swiss Holiday Park** profitiert vom Kundenstamm der Reka und umgekehrt. Das Drei-Generationen-Resort ist aus allen Teilen der Schweiz und dem nahen Ausland in kurzer Zeit erreichbar. Somit kann Reka mit dem **Swiss Holiday Park** neue Zielgruppen ansprechen: Kurzurlauber und Wellness-Gäste erhalten eine ideale neue Destination. Mit der Übernahme will Reka auch für ältere...

...Paare ohne Kinder noch attraktiver werden. Daneben will das Unternehmen zu einem wichtigen Player im Seminarbereich wachsen. Reka führt den **Swiss Holiday Park** ab Anfang 2019 als Tochtergesellschaft weiter, gleich wie das Resort Golfo del Sole in der Toskana. Der gut positionierte Name **Swiss Holiday Park** bleibt bestehen. Die Gemeinde Morschach oberhalb des Vierwaldstättersees verzeichnet dank der Ferien- und Freizeitanlage die meisten Logiernächte im Kanton Schwyz...



Baugesuche

b) ausserhalb der Bauzonen

Morschach

Bauherrschaft: Swiss Holiday Park AG, Dorfstrasse 11, 6443 Morschach; Grundeigentümerin: Schwyzer Kantonalbank, Bahnhofstrasse 3, 6430 Schwyz. Bauobjekt: Überdachung Pferdeauslauf und Eingangsbereich, Mattlistrasse, Morschach, KTN 538 (832), Koordinaten 2 689 599/1 203 851.



Die FEA-Expo zieht nach Luzern um

eca. Der Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz (FEA) verlagert seine Kleingeräte-Fachmesse vom Swiss Holiday Park Morschach in die Messe Luzern. Vom 17. bis 20. März 2019 findet dort die nächste FEA-Expo statt. Schon bei der Wahl von Tiana Moser zur neuen FEA-Präsidentin hatte der Verband bekannt gegeben, dass die Messe umziehen werde. Mit dem neuen Standort wolle man den veränderten Bedürfnissen der Aussteller und Besucher gerecht werden, schreibt der FEA in einer Mitteilung. Der bisherige Zeitraum von Sonntag bis Mittwoch bleibe bestehen. Gegenüber dem bisherigen Austragungsort biete die Messe Luzern den Vorteil, dass alle Aussteller auf einer Ebene Platz fänden. Nicht nur Fachbesucher sollen auf ihre Kosten kommen: Am Mittwoch stehen auch Verkäuferschulungen auf dem Pro-

gramm. Diego De Pedrini, Geschäftsführer von Messeveranstalter FEA, erwartet rund 300 Verkäufer.

In diesem Jahr erwarten die Besucher 22 Aussteller mit 57 Marken. 16 branchenverwandte Gastaussteller, zu denen Elektro Heute aus dem Netzmedien-Verlag gehört, ergänzen die Messe. Weitere Neuigkeiten zur FEA-Expo sollen (nach Redaktionsschluss) noch bekannt gegeben werden. Die Haupt-Aussteller heissen: BSH Hausgeräte, Candy Hoover, Cerjo Switzerland, Electrolux, iRobotics, Jura Vertrieb, Kärcher, Kenwood Swiss, Laurastar, Melitta, Menagros, Novissa, Ohmex, Panasonic, Philips, Rotel, Solis of Switzerland, Spectrum Brands Schweiz, Stadler Form, Tavora Brands, Telion und Trisa Electronics.

ARTIKEL ONLINE
auf www.cetoday.ch
Webcode DPF8_120416





Dropa Balance
8045 Zürich
044/ 284 80 80
www.dropa.ch/de-ch/home.aspx

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 573'593
Erscheinungsweise: 9x jährlich

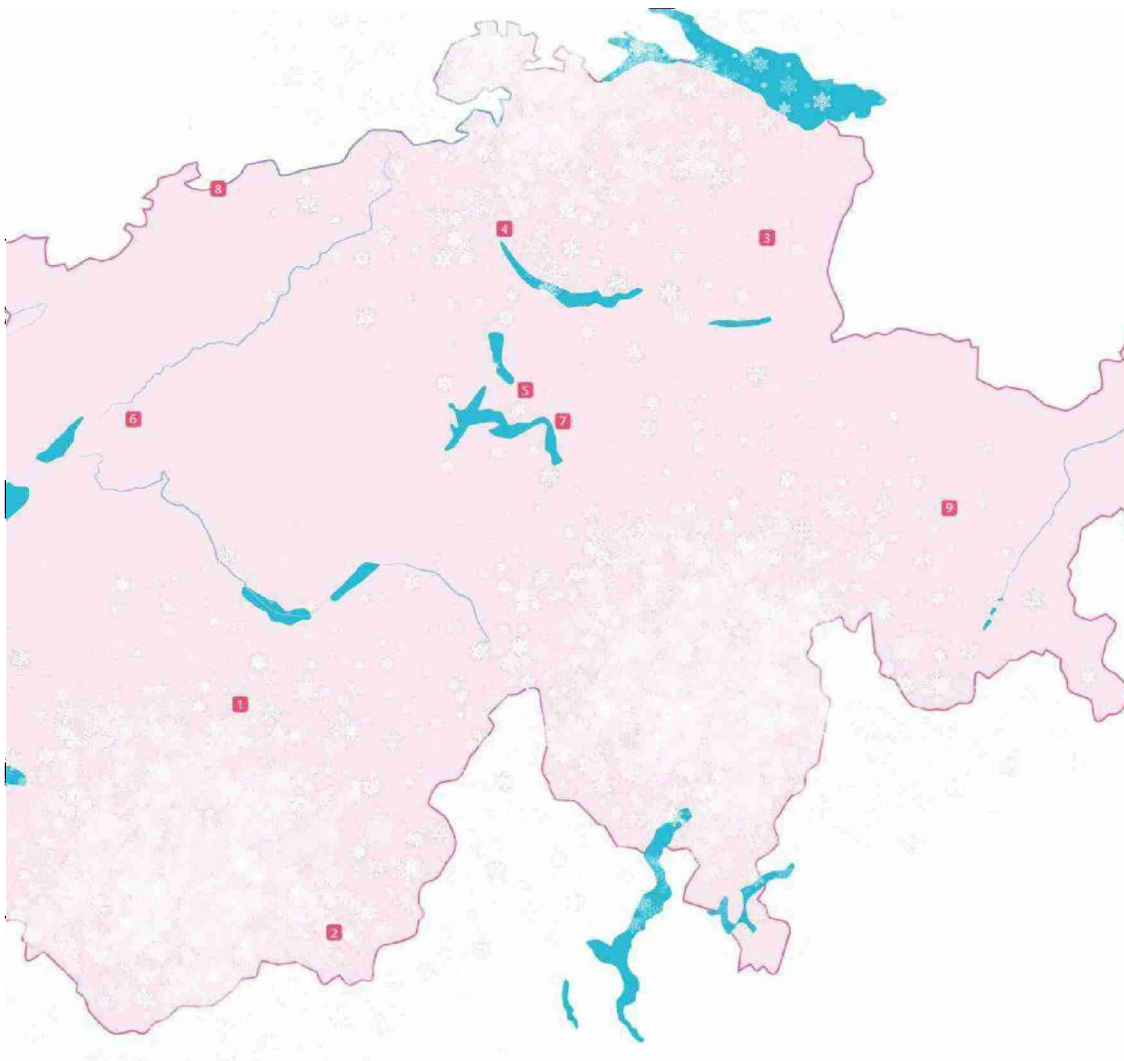
Seite: 22
Fläche: 159'706 mm²

Auftrag: 3005859
Themen-Nr.: 571.196

Referenz: 72381170
Ausschnitt Seite: 1/3

WINTERMÄRCHEN UND SCHNEEABENTEUER

Auch in der kalten Jahreszeit sind Kinder für die unterschiedlichsten Aktivitäten zu haben. Die einen möchten gerne in die Berge, aufs Eis oder ins warme Wasser, andere interessieren sich für Historisches oder für die Tierwelt. Hier einige Ideen für Familienausflüge. VON ANDRÉS ZAVALLA





Dropa Balance
8045 Zürich
044/ 284 80 80
www.dropa.ch/de-ch/home.aspx

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 573'593
Erscheinungsweise: 9x jährlich

Seite: 22
Fläche: 159'706 mm²

Auftrag: 3005859
Themen-Nr.: 571.196

Referenz: 72381170
Ausschnitt Seite: 2/3



1 GLOBI IM SCHNEE (ADELBODEN BE)

Mit der Globi-Luftseilbahn geht es von Adelboden auf die Engstligenalp. In der Nostalgiegondel kann man Globi-Lieder hören und die rund 600 Meter hohen Engstligenfälle bestaunen. Oben im kleinen, aber feinen Globi-Kinderparadies stehen zahlreiche Aktivitäten zur Auswahl. Zum Beispiel Snowtubing, wo man auf einem grossen Gummischlauch verschiedene Schneebahnen hinunterflitzen kann. Manchmal kann man Globi sogar persönlich begrüßen. Für mehr Infos: www.engstligenalp.ch/de/w/familienwinter



4 KUNSTSEISBAHN DOLDER (ZÜRICH ZH)

Schlittschuhlaufen hoch über der Stadt. Das Dolder Sports gehört mit 6000 Quadratmetern zu den grössten offenen Kunstseisflächen Europas. Seit 1930 drehen hier Grosse und Kleine ihre Runden, wärmen sich dazwischen im Restaurant auf oder geniessen die besondere Stimmung beim Eisdunkeln. Auch Eishockey-, Curling- oder Eisstocksport-Liebhaber kommen auf ihre Kosten. Vor der Eisbahn hat es Parkplätze; wer mit den ÖV anreist, fährt mit der Dolderbahn bis zur Bergstation. Für mehr Infos: www.doldersports.com



7 ERLEBNISBAD SWISS HOLIDAY PARK (MORSCHACH SZ)

Hier kommt jede Wasserratte auf ihre Kosten! Es hat einen Plantsch-Bereich für die Kleinsten, einen Wildwasserkanal, einen Wasserfall oder eine lange Rutschbahn mit dem vielsagenden Namen «Rote Mamba» für die Abenteuerlustigen, sowie Sprudelliegen und ein Dampfbad für die Grossen. Neben einem 210 m² grossen Innenbereich gibt es einen 300 m² umfassenden beheizten Aussenpool. Für mehr Infos: www.swissholidaypark.ch



2 ÜBERNACHTEN IM IGLU (ZERMATT VS)

Im Iglu-Dorf Zermatt bei Rothenboden verbringt man eine unvergessliche Nacht in einer Schneehütte, eingekuschelt in einem warmen Expeditionschlafsack. Wer will, kombiniert dieses Abenteuer mit einer nächtlichen Schneeschuhwanderung unter dem Sternenhimmel oder mit einem Bad im heissen Whirlpool. Auf der Suche nach dem besonderen Erlebnis? Dann kann man sein Iglu unter professioneller Anleitung auch selber bauen! Für mehr Infos: www.matterhornparadise.ch/de/erleben/skigebiet-zermatt/iglu-dorf



3 NATUR- UND TIERPARK GOLDAU (ARTH-GOLDAU SZ)

Einheimische Tiere wie Wölfe, Bären oder Bartgeier erlebt man hier hautnah und in der Freilaufzone können Sikahirsche und Mufflons mit Futterwürfeln und ein paar Streicheleinheiten verwöhnt werden. Man kann Vierbeiner und Vögel beobachten und lernt vieles über ihre Überlebensstrategien und Fressgewohnheiten in den Wintermonaten. Das Erhaltungszuchtprogramm bietet zudem einen Einblick in den Schutz von seltenen und bedrohten Tierarten. Für mehr Infos: www.tierpark.ch



6 ANTIKES AUGUSTA RAURICA (AUGST BL)

Einen erfrischenden Streifzug durch die Römerzeit bieten die Ausgrabungen von Augusta Raurica. Unter freiem Himmel können Ruinen und Visualisierungen damaliger Bauten bestaunt werden. Man erfährt, wie die Badehäuser zur Zeit von Julius Cäsar beheizt wurden. Auch im Winter werden Führungen und Workshops angeboten und das Römermuseum in Augst bietet die Möglichkeit, den grössten Silberschatz der Spätantike zu bestaunen und sich gleichzeitig etwas aufzuwärmen. Für mehr Infos: www.augustaurica.ch



Dropa Balance
8045 Zürich
044/ 284 80 80
www.dropa.ch/de-ch/home.aspx

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 573'593
Erscheinungsweise: 9x jährlich

Seite: 22
Fläche: 159'706 mm²

Auftrag: 3005859
Themen-Nr.: 571.196

Referenz: 72381170
Ausschnitt Seite: 3/3



3 LATERNLWEG SÄNTIS (SCHWÄGALPAR)

Ab dem Eindunkeln wird der Laternliweg auf der Schwägalp von Petroleumlampen romantisch beleuchtet. Startpunkt für den Rundgang ist «Säntis – das Hotel». Von dort führt der präparierte Wanderweg am Freitag- und Samstagabend bis zum Gasthaus Passhöhe. Rund eine Dreiviertelstunde lang spaziert man durch verschneite Wälder. Zwischendurch wärmt man sich mit einem heissen Getränk oder lässt den Abend mit einem gemütlichen Fondue- oder Racletteplausch ausklingen. Für mehr Infos: www.saentisbahn.ch/laternliweg-und-winterwanderung



6 LAMATREKKING BUCHEGGBERG (AETIGKOFEN SO)

Der erste Schritt ist das Kennenlernen der Lamas, man geht auf Tuchfühlung und erfährt Wissenswertes zu diesen einzigartigen Wolltieren. Danach geht es auf einen kleinen Spaziergang oder auf eine ausgedehnte Erkundungstour durch die Gegend. Vom einstündigen Beschnuppern bis zum ganzjährigen Trekking oder Kombiangebot bietet das Lamatrekking auf dem Bucheggberg einmalige Begegnungen mit den hier noch wenig bekannten Andentieren. Für mehr Infos: www.lamatreck.ch



7 SCHLITTELBAHN-KLASSIKER (PREDA-BERGÜN GR)

Die Strecke von Preda nach Bergün gehört mit ihrer Länge von mehreren Kilometern zu den längsten und beliebtesten Schlittelwegen Europas. Die kurvenreiche Passstrasse durch die Bündner Bergwelt wird jeden Winter extra für die Schlittler gesperrt, präpariert und am Abend beleuchtet. Unten angekommen kann man gleich mit der Rhätischen Bahn die zum Unesco-Welterbe gehörende Strecke wieder hochfahren – diese Fahrt ist bereits ein Erlebnis für sich. Für mehr Infos: www.berguen-filisur.graubuenden.ch/de/aktivitaeten-erlebnisse/schlitteln



Grosseltern
5400 Baden
056 558 91 77
www.grosseltern-magazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 9'112
Erscheinungsweise: 10x jährlich



Seite: 20
Fläche: 16'342 mm²

Auftrag: 3005859
Themen-Nr.: 571.196

Referenz: 72272833
Ausschnitt Seite: 1/1

Die Meinung der Leserinnen und Leser



Schloss Schauenstein in Fürstenuau.



Spa-Bereich des Swiss Holiday Parks.

SCHÖN DRAPIERT

In eigener Sache

Wir freuen uns immer, wenn wir Zusendungen bekommen, die zeigen, wie schön unser Magazin in Hotels, Cafés und an andern Orten präsentiert wird. Und noch mehr freuen wir uns, wenn die Leserinnen und Leser gleich selbst Hand anlegen und unser Magazin besonders prominent platzieren. Rolf Meier aus Baden hat das Grosseltern-Magazin in Schloss Schauenstein in Fürstenuau hübsch inszeniert. Leserin Sarah Eggmann aus Birrwil drapierte die Magazine im Spa-Bereich des Swiss Holiday Parks neu, so dass das Grosseltern-Magazin oben zu liegen kam.

Vielen Dank

Schicken auch Sie uns ein Foto, wenn Sie irgendwo das Grosseltern-Magazin sehen. Wir freuen uns über jede Einsendung: redaktion@grosseltern-magazin.ch